



Liebe Gemeinde und Freunde
Im Leben oder im Tod wir beten nur einen Gott an:
Den Gott der Himmel und Erde gemacht hat.
(Anschauung aus Daniel 3:17+18)

Der König Nebukadnezar hatte alles für einen tollen Kult vorbereitet und eine Band spielte richtig gute Musik. Nur eines fehlte, dass die speziell geladenen „Gäste“ vor den Göttern und das goldene Bild vom König niederfallen und diese anbeten sollten. Aber die drei Freunde Daniels wollten nur einen Gott, den wahren Gott anbeten. Und hielten Ihr eigenes Leben weniger wert als die echte Hingabe und aufrichtige Treue zu dem wahren Gott.

Sei lieb begrüßt aus Bolivien

Hier unsere neuesten Ereignisse von uns der Familie Gerstel und wie es uns ging, geht und weitergeht. Wir hoffen dich für einige Minuten hineinziehen zu können mit uns zu sein um zu Erfahren und zum Beten. Danke und sei gesegnet! (für mich ein sehr wichtiger Rundbrief und Teil meiner Aufarbeitung)

Familie und Covid ...

Gesundheitlich geht es uns wieder gut aber der Reihe nach. So Mitte im Monat Mai haben wir uns vier mit dem Virus angesteckt. Bei mir Rainer verlief die Krankheit mittelmäßig. Hatte drei Tage hohes Fieber, Körperschmerz und schlief praktisch diese Tage fast vollständig durch. Aber dachten erst das es eine stärkere Erkältung sei. Machte einen PCR Test der fiel negativ aus, also scheinbar kein Covid, es ging mir auch wieder viel besser.

Priscila (8 Jahre) hatte für eine Nacht hohes Fieber und das war alles. Unserem großem Sohn Ezequiel ging es ähnlich wie mir.

Liceth musste leider den schwierigsten Teil durchmachen. Ihr ging es von Tag zu Tag immer schlechter mit sehr hohem Fieber bis 40 Grad, welches schlecht zu kontrollieren war, und sehr starker Erschöpfung. Machten PCR Test bei Ihr und war positiv, auch ein Lungenbild zeigte das 15% betroffen waren. Sie fing mit einer Behandlung mit mehreren vorgeschriebenen Arzneimitteln an. Nach vier Tagen verschrieb ihr der Arzt extra Sauerstoff zufuhr da ihr Sauerstoff im Blut bis auf 86% sank. Zu der Zeit waren alle Krankenhäuser in Cochabamba völlig überfüllt und nicht mal diese hatten genügend Sauerstoff zur Verfügung. An diesen Tagen starben mehrere Menschen in Krankenhäusern einfach wegen mangelndem Sauerstoff.

Für Liceth wurde uns von einer Familie der Gemeinde ein kleiner Apparat geliehen das dieser wenigstens ein wenig aushelfen konnte mit Sauerstoff. Nur dem Herrn sei Dank das es Liceth nach zwei schwierigen Wochen wieder gut ging und heute nach 1½ Monaten alles praktisch vergessen ist.

Mein langjähriger Freund und Pastor Mauricio ...

Seit ich vor 26 Jahren zum ersten Mal nach Bolivien kam empfing mich Mauricio in einem kleinen Gottesdienst (15 Personen). Vom ersten kennenlernen zeigte sich das Gott mir einen sehr wichtigen Menschen in mein Leben schenkte. Schon am ersten Tag nannte mich Mauricio vor der Gemeinde: „Das ist unser *Pastor Alemán*“! (ein Wortspiel zwischen *Deutscher Pastor* und *Deutscher Schäferhund*) Alle lachten nur ich verstand nicht viel zu dieser Zeit.



Mauricio wurde mein Pastor, geistlicher Leiter und Freund der mich anleitete im Dienst dieser ganzen Jahre in Oruro, Sucre und Cochabamba. Uns verbindet eine sehr innige und lange Freundschaft die man nicht so oft findet, die es wusste standzuhalten auch in sehr komplizierten Zeiten.

Mauricio hat eine vorbildhafte Ehefrau und drei kleine Kinder, zwei von 8 und einer von 2 Jahren. Er steckte sich vor etwa einem Monat mit Covid an. Und hatte einen schlechten Verlauf dieser Krankheit. Schon nach einigen Tagen musste er in La Paz ins Krankenhaus gebracht werden. Nach knapp einer Woche dort

musste er Intubiert werden, wegen sehr schlechter Lungenfunktion. Es wurde noch eine Tracheotomie durchgeführt aber am 10. Juli überstand er dies nicht mehr und ging zu Jesus heim.

Wir beteten mit vielen Geschwistern 24/7 über ZOOM die ganzen Wochen über. Erstmal war es ein riesiger Schock für seine Familie, für die ganze Gemeinde in La Paz und für uns als langjährige Freunde ist dieser Verlust und Trauer sehr schmerzlich.

Ich bin immer noch am Weinen, fühlen und vermisse meinen Freund Mauri sehr. Er nannte mich später auch oft „*Gringo Limón*“ (blonde Zitrone). Nur eines kann trösten zu wissen das Gott der Herr alles weiß und alles zum Besten führt, auch wenn wir es heute nicht so richtig verstehen.

Ich danke dir herzlichst falls du bis hierher lesen konntest und bitte dich zu beten, für seine Ehefrau Mary Carmen, seine drei Kinder Luciano, Rafael und Mariano. Auch für die Kairos Gemeinde in La Paz und für uns als seine Freunde. Danke.

In Liebe Rainer, Liceth, Ezequiel und Priscila.

Gebetsanliegen für Rainer und seiner Familie:

- Dank das Gott uns als Familie bewahrte und Barmherzigkeit zeigte
- Ich persönlich danke Gott das Er mir Liceth weiter an meiner Seite hält
- Vorallem bitte ich Gebet für die Familie von Mauricio, für Trost und Kraft für seine Frau Carmen und für Versorgung
- Gebet auch für die Gemeinden in Sucre und Cochabamba welche Wochenlang keine Gottesdienste hatten wegen Restriktionen
- Gebet für Bolivien, für die medizinische Versorgung welche sehr prekär ist und sich noch kränklicher zeigt in der Pandemie

Kontoverbindung für Rainer Gerstel und seiner Familie: **WICHTIG NEUES KONTO**

Spenden für Rainer Gerstel

Spendenkonto der APG:

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE26 1005 0000 4955 1933 70

BIC: BELADEBEXX

(Berliner Sparkasse)

Verwendungszweck:

APG "Spende für Rainer Gerstel"

(mit Spendenbescheinigung)